Quelle:
Copyright:

Bl. 363 unbeschrieben; zwischen 584 u 585 dürfte nur ein Blatt fehlen.

Die Hand ist durchaus dieselbe, nur Bl. 9?a - 126a ist eine andere Hand wie es scheint, Bl. 127b - 128a könnte dieselbe sein; der Codex ist um 1498 geschrieben. Die Schrift ist sehr sorgfältig.

Bl. 9a eine größere gemalte Initiale auf Goldgrund mit gemalter Randeinfassung, etwas verwischt, ebenso Bl. 129a, 364a; etwas kleinere Initialen finden sich Bl. 13a, 24b, 32b, 38b, 42a, 45b, 52b, 156b, 265a, 284b, 290b (zwei), 293a (zwei), 300a, 303b, 447b, 559a; rote Initialen, etwas größer, sind Bl. 78a, 91b, 150a, 180b, 474b, 494b; die übrigen klein und rot.

alph. 16/2 1910.

393

Cod. CCCLXXXXIII.

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 95 Blätter in Octavo durchaus in continuo. Eigentum von Kremsmünster.

Die Handschrift dürfte aus der ehemaligen Abtei Wiblingen in Schwaben stammen, wie man aus Bl. 84b erkennt, wo es unten heißt: „1499 in wiblingen."

Also nicht alter Eigentümer von Kremsmünster, sondern vielleicht Spende des Bischofs Jorgen Thomas Ziegler von Linz (OSB, Propst von Wiblingen)

1) Blatt 1a: De sancta anna.
Bl. 1b unbeschrieben.

2) Blatt 2a-2b: Hye hebt sich an die vorred über die regel sandt benedicten. (deutsch).

3) Blatt 2b-5b: Ein guette vnderweysung zw dem orden sandt benedicti. (deutsch).

4) Blatt 5b-54b: Hye hebt sich an dy regel sandt benedicti. (deutsch). Am Schlusse steht: 1498 In die Gregorii pape.

5) Blatt 55a-67b: Hye merck marie klag Als ich die von andacht sag. (deutsch).

6) Blatt 68a-?1a: Oratio devota ad beatam virginem mariam. (deutsch.)

7) Blatt ?1b-72b: Verzeichnis von Namen verschiedener